

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Decennale Vaticinium rationale. Oder Zehnjährige
Weissagung, Darinnen Viel Wunderseltzame,
vnversehene Sachen vnnd Händel, beedes Krieg vnd Frid
betreffend, biß auff das sechtzehnhundert vnd ...**

Amsterdamb, 1621

Zehnjährige Weissagung. Das erste Jahr 1620

urn:nbn:de:bsz:31-99021

Zehnjährige Weissagung.

Das erste Jahr/ 1620.

Znsere Herzen sehen allzu viel auff das menschliche Werck / vnd vnser Vernunft treibe vns immerdar vnserer eigenen Macht vnd Stärck zu viel zu trawen / vnd vnsern Kräfte zu viel zu sehr zu reiben: Dahero kompt es auch / daß das Kriegswesen / nach menschlicher Vernunft / auß Mänge des Volcks / vnd auß Größe des Reichthums unrichtig vnd geortheilt werde. Solche menschliche iudicia aber werden g. stärck / wann der große Hauff den kleinern supprimirt vnd vnderdrückt / vnd wird also der Sieg der Mänge vnd große des Heeres desto mehrers zugeschrieben. Wann wir aber hindansehen vnser menschliche Bedanken / vnd erforschen gründlicher die Werck Gottes / so werden wir befinden / wie weit wir mit vnsern iudicijs fählen / sintemal auß Heil. vnd Weltlichen Historien bekant / daß wir vnserer Stärcke nichts zuschreiben / noch auß dieselbe bewen / sondern allein der Allmacht Gottes trawen / vnd das vnterige so viel vns nitlich darbey thun sollen. Ich consentire dem Keyser Maximiliano 2. vß die Religion / mit dem Schwerdt nicht fortzupflanzen / noch außzumilgen / aber mit Herz Enthers vnd Philippo Melanthonen glaube vnd statuireich / daß die Religion neben dem Geber auch mit dem Schwerdt zu defendiren sey: vnd bleibe der beständigen Meinung / daß die Christliche Kirche / auß der Christenblut / je leger je mehrers wachse vnd zuneme / vnd machet nit kein Wegs verzagt wann die Christen vnn dem vobeschrittenen Nold ein Niederlag erdulden / dann eben auß deroselben Blut / thut die Kirchen Christi zunemen vnd hundertfältige Frucht tragen. Derentwegen ist nicht ob ein vnd der ander Niederlag / wie auß dem Weissenberg vor Prag geschehen / allzuhefftig vnd vnchristlich zu klagen / dieweil es nur Züchtigungen vnd Straffen der Sünden / vnd nicht des Zorns Gottes / ja vielmehr Proben seyn vnser Christlichen Glauben / vnd vnsern Eyster / was wir vmb das Wort Gottes willen noch ferners zu dulden gewilt seyn / zu probiren / von welchem vns eine Blutige Schlacht nicht erschrecken soll / sonderlich weil mercklicher vnd gewisser Aus hieraus zu hoffen. Vide der Hussienalocken Continuationem I. Es erweisen auch alle Religionen / vnd der lebendige Augenschein / daß das jenigs wahr ist / was der Gristreiche Prophet

I 2 Enthe

Lutherus von ihm selbstem geweiffagt / vñnd trefflich zugeröffen hat: da er spricht:

Pestis eram vivus, moriens ero mors tua Papa.

Dem Bapst vñnd seiner ganzen Schar/

Ein Pestilentz mein Leben war/

Mein Todt ist ihm sein Vntergang/

Deß Bapsts Lehr mach ich den Krebsgang.

Wann dann die Evangelische Christen in diesem Jahr gleich ein Niederlag erleyden / vñnd ihr Blut vergessen / wird es doch nicht ihr Verlust / Verderben vñnd Vndergang / sondern vielmehr ihr Gewinn / Aufkommen vñnd Bedeyen seyn / wie allezeit Gott der Allmächtige solch Blut vergessen reichlich gesegnet hat / der wird auch dieses nicht nur in den Erdboden vergebens sinken / sondern zu seiner Zeit seine Frucht bringen lassen: vñnd bleibe darumb wahr / wie jener sagt:

papat Vs q Vot Diana Mors est LVtherI reLLiglo.

Gottes Wort ist recht deß Luthers Lehr/

Die nimbt dem Bapst sein Lebn vñnd Ehr/

Sein List hilfft ihn doch nimmermehr/

Vergebens wütt vñnd tobt sein Heer/

Drumb auch die Böhmisch Niederlag/

Den Christen gar nit schaden mag/

Den Pfaffen bringts noch grosse Clag/

Merck auff diß Wort hör was ich sag.

Das Jahr 1621.

ES bezeugt die öffentliche Warheit / daß alle diejenige so das Bapstthumb schützen vñnd schirmen wollen / ihme am meisten Schaden zufügen / dann vmb wie viel Königreich die Jesuiten das Bapstthumb